

Wanderweg - Kategorien



Arbeitsauftrag	<p>SuS lernen vier Kategorien von Wanderwegen kennen. Sie gestalten dazu in Gruppen Plakate. Sie diskutieren beim Spiel: Ich packe meinen Rucksack. SuS lernen in dieser Einheit das Schema PEAK kennen. Sie sollen dafür als Hausaufgabe Informationen vorbereiten und diese in der Gruppe austauschen.</p>
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • SuS kennen die vier Kategorien von Wanderwegen in der Schweiz, ihre Signalisation sowie ihre Eigenheiten und Gefahren. • SuS lernen PEAK kennen, ein Schema, welches zum Ziel hat, die Sicherheit beim Wandern zu erhöhen.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen für die Lehrperson • Blätter für Plakate • Computer und Drucker (falls SuS eigene Bilder ausdrucken möchten).
Sozialform	GA
Zeit	30'

Zusätzliche Informationen:

- Schweizer Wanderwege: <https://www.wandern.ch/>
- Kampagne „Bergwandern – aber sicher“ (PEAK): www.sicher-bergwandern.ch

kiknet.ch – Lektionen:

- Karten lesen (Swisstopo)
- Geologie
- Schulreisetipps
- und viele weitere mehr



Die verschiedenen Wanderweg - Kategorien



Es gibt verschiedene Kategorien von Wanderwegen und dafür jeweils verschiedene Wegweiser. Betrachtet die Wegweiser und überlegt, was diese über den Wanderweg aussagen. Teilt die Wegweiser den Kategorien „Alpinwanderweg“, „Wanderweg“, „Bergwanderweg“ und „Winterwanderweg“ zu.





Die verschiedenen Wanderweg - Kategorien



1. Lest das Informationsblatt zu eurer Kategorie der Wanderwege gut durch.
2. Gestaltet als Gruppe ein Plakat zu eurer Wanderwegkategorie. Beachtet dazu die Anweisungen für das Plakat (im unteren Kasten).
3. Stellt euer Plakat der Klasse vor.

Anleitung Plakat:

1. Lest die Anleitung für das Plakat gut durch und macht eine Skizze, wie euer Plakat später aussehen soll, auf ein separates Blatt.
2. Schreibt den Titel eurer Wanderweg-Kategorie gross auf das Blatt.
3. Zeichnet den Wegweiser und das Piktogramm (oder druckt und schneidet es aus).
4. Schreibt die wichtigsten Informationen zu eurem Wanderweg auf das Plakat.
5. Zeichnet die besondere Ausrüstung für den Weg eurer Kategorie.
6. Ergänzt euer Plakat mit Bildern, Zeichnungen etc.



Diskutiert in der Klasse:

- Welches sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Wanderwege?
- Wozu braucht es Signalisationen?
- Auf welchen Wegen seid ihr schon unterwegs gewesen? Auf welchen würdet ihr gerne einmal wandern?

Wanderweg - Kategorien



Wanderwege

Information:

- Verlaufen oft auf breiten Wegen, können aber auch schmal und uneben sein.
- Sie sind möglichst abseits von Strassen mit Hartbelag (z.B. Asphalt oder Beton) und motorisiertem Verkehr angelegt.
- Bei steilen Passagen und Absturzgefahr werden Stufen und Geländer eingesetzt
- Flüsse und Bäche werden auf Stegen oder Brücken überquert
- Normale Wanderwege stellen keine besonderen Anforderungen an Benützer und Benützerinnen. Das Tragen von festen, griffigen Schuhen, eine dem Wetter entsprechenden Ausrüstung und eine Karte werden aber empfohlen

Signalisation:



Gelbe Wegweiser



Richtungspfeile



Rhomben zur Bestätigung

Für eine Wanderung von 2-3 Stunden auf einem Wanderweg:

Ausrüstung	Wanderweg
Schuhe	leichte Wanderschuhe oder feste Halbschuhe mit griffiger Sohle empfohlen
Bekleidung	leichte Regenjacke, robuste Hose, Kleidung dem Wetter und der Temperatur angepasst
Weitere Ausrüstung	Sonnenbrille, Sonnencreme, Sonnenhut, Taschenapotheke
Verpflegung	leichtes Picknick, Zwischenverpflegung (z.B. Obst, Getreideriegel), genügend zu trinken

Auf Wanderwegen sind nicht nur Wanderer unterwegs

Es gibt Wanderwege, die auch Rollstuhlfahrer benutzen können. Diese dürfen nicht steil sein und müssen eine ebene Oberfläche haben. Gewisse Wege werden speziell als Nordic Walking-Wege, Laufwege, Spazierwege oder Rollstuhlwanderwege ausgeschildert. Auf den entsprechenden weissen Wegweisern findet man jeweils die Piktogramme auf der rechten Seite. Könnt ihr sie der richtigen Weg-Gruppe zuteilen?





Bergwanderwege

Information:

- Bergwanderwege sind Wanderwege, welche meist durch bergige Landschaften führen. Sie sind meistens steiler und schmaler als normale Wanderwege.
- Manchmal sind Bergwanderwege ausgesetzt (das heisst, sie verlaufen über einem steilen Berghang oder einer Felswand). Besonders schwierige Stellen sind mit Seilen oder Ketten gesichert.
- Auf Bergwanderwegen muss man manchmal Bäche ohne Brücken überqueren. Das heisst, man muss eine seichte Stelle (Furten) finden oder über grosse Steine balancieren.
- Benützer von Bergwanderwegen müssen trittsicher, schwindelfrei und in guter körperlicher Verfassung sein.
- Bergwanderer müssen die Gefahren im Gebirge kennen (Steinschlag, Rutsch- und Absturzgefahr, schneller Wetterwechsel).

Signalisation:



Gelber Wegweiser mit weiss-rot-weisser Spitze



weiss-rot-weisser Richtungspfeil



weiss-rot-weisse Markierung

Für eine Wanderung auf einem Bergwanderweg:

Ausrüstung	Bergwanderung
Schuhe	feste Wanderschuhe mit griffiger Sohle vorausgesetzt
Bekleidung	Sonnenhut, winddichte Jacke, Wanderhose oder sonst eine robuste Hose, Bekleidung nach Zwiebelprinzip, Regenschutz, Sonnenbrille
Weitere Ausrüstung	Wanderkarte vorausgesetzt, Sonnencreme, Taschenapotheke, evtl. ein Kälteschutz und eine Notfalldecke, Rucksack mit Hüftgürtel empfohlen, evtl. Wanderstöcke und Regenschirm
Verpflegung	Picknick, Zwischenverpflegungen (z.B. Obst, Getreideriegel), evtl. Traubenzucker, genügend Getränke

Aufgepasst:

In den Bergen sind die Sonnenstrahlen stärker als in flachen Regionen, dazu kommt manchmal sogar noch reflektierender Schnee. Wichtig ist ein guter Sonnenschutz, eine gute Sonnenbrille mit UV-Schutz und bei der Kleidung das Zwiebelprinzip. Sonnencreme sollte schon vor der Wanderung aufgetragen werden.

Beachtet, dass es in den Bergen schnell zu Gewittern kommen kann und Unterschlupf schwieriger zu finden ist als im Mittelland!



Alpinwanderwege

Informationen:

Alpinwanderwege sind noch anspruchsvoller als Bergwanderwege. Sie führen teilweise durch wegloses Gelände hoch oben in den Bergen, wo es meist nur noch Stein und Fels hat. Manchmal gibt es sogar kurze Kletterstellen oder Querungen von Schneefeldern oder Gletschern. Alpinwanderwege sind selten ausgebaut und manchmal muss man den Weg im Gelände selber suchen. Nur teilweise sind Sicherungen (z.B. Seile) an besonders gefährlichen Stellen mit Absturzgefahr angebracht. Wanderer auf Alpinwanderwegen müssen trittsicher und schwindelfrei sein und eine sehr gute Kondition haben. Sie müssen die Gefahren im Gebirge (z.B. Steinschlag, Absturzgefahr), sowie die meteorologischen Verhältnisse gut kennen. Alpinwanderer müssen je nach Wanderung den Umgang mit Seil und Pickel beherrschen sowie kurze Kletterstellen überwinden können.

Alpinwanderwege sind für Kinder, Familien und Schulklassen in der Regel keine geeigneten Wanderwege!



Signalisation:
Blauer Wegweiser



Pfeil mit blauer Spitze



weiss-blau-weiße Markierung

Für eine Alpinwanderung:

Ausrüstung	Alpin-wanderweg
Schuhe	Bergschuhe mit griffiger Sohle
Bekleidung	Dem Gebirge angepasste Kleidung, Sonnenhut, winddichte Regenbekleidung (Jacke und Hose), Kälteschutz ist unerlässlich wegen der Höhe (Fleecejacke usw.)
Weitere Ausrüstung	Sonnenbrille, Sonnencreme, Taschenapotheke, Wanderstöcke, ev. Steigeisen, Kompass und Höhenmesser oder GPS (siehe Informationskasten), für Gletscherüberquerungen auch Seil und Pickel, Rucksack mit Hüftgürtel
Verpflegung	Picknick, Zwischenverpflegungen (z. B. Obst, Getreideriegel), evtl. Traubenzucker, genügend Getränke

Wanderweg - Kategorien



Gefahren:

Man muss erfahren sein, denn es gilt, Geröllhalden, Steinschlagrunsen, Schneefelder/Gletscher zu queren. Bei plötzlichen Wetterumschwüngen oder im Frühsommer kann es zu Lawinen kommen. Auf den Alpinwanderwegen orientiert man sich neben den Wegweisern auch anhand von Karten (Kompass mitnehmen) oder GPS - Global Positioning System (Route auf ein GPS-Gerät laden).

<h3>Alpinwanderweg</h3> <p>Weg mit besonderen Gefahren wie Kletterstellen und Gletscherquerungen Benützung auf eigenes Risiko Alpine Ausrüstung erforderlich Nur für trittsichere, schwindelfreie und bergerfahrene Wanderer Wetter und Tourlänge beachten Vorsicht bei nassen Wegen und nassem Terrain</p>	<h3>Chemin de randonnée alpine</h3> <p>Chemin présentant des dangers particuliers tels que tronçons d'escalade et traversées de glaciers Usage à son propre risque Equipement alpin requis Uniquement pour les randonneurs qui ont le pied ferme, ne souffrent pas de vertige et ont une expérience de la montagne Tenir compte des conditions météo et de la longueur du parcours Prudence sur des chemins et des terrains détrempés</p>
<h3>Itinerario alpino</h3> <p>Sentiero con passaggi pericolosi quali tratti d'arrampicata e attraversamento di ghiacciai Passaggio a proprio rischio e pericolo Equipaggiamento alpino necessario Solo per escursionisti esperti, sconsigliato a chi soffre di vertigini Informarsi sulle previsioni del tempo e la lunghezza della gita Siate prudenti sui sentieri e fondi bagnati</p>	<h3>Alpine trail</h3> <p>Particularly dangerous path with climbing points and glacial crossings For use at your own risk Mountaineering equipment is essential Only for experienced hikers without vertigo Keep an eye on the weather and length of the tour Wet paths and terrain are dangerous, pay attention!</p>



Winterwanderwege

Information:

Winterwanderwege werden nur im Winter präpariert und signalisiert. Sie haben eine präparierte, schneebedeckte Oberfläche, weshalb sie einen grossen Arbeitsaufwand für die Tourismusorganisationen und Gemeinden bedeuten. Die Winterwanderwege müssen regelmässig unterhalten und geräumt und bei Lawinengefahr gesperrt werden. Winterwanderwege stellen keine besonderen Anforderungen an die Benutzerinnen und Benutzer. Festes und warmes Schuhwerk wird empfohlen. Gegen Rutschgefahr helfen bei Bedarf montierbare Hilfsmittel wie z.B. Schuhkrallen.

Signalisation gemäss wNA:



Pinkfarbene Wegweiser



Pfosten mit pinkfarbenen Markierung



Für eine Wanderung auf einem Winterwanderweg:

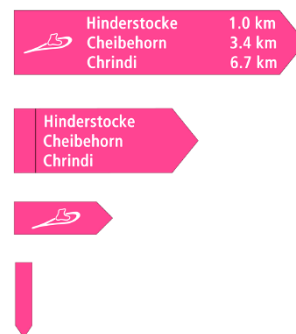
Ausrüstung	Wanderweg
Schuhe	feste, wasserdichte Wanderschuhe mit griffiger Sohle, ev. Gleitschützer
Bekleidung	Warme Kleider und Kälteschutz (Mütze, Handschuhe), Reservepullover (Faserpelzpullover), Zwiebelprinzip
Weitere Ausrüstung	Sonnenbrille, Sonnencreme, Taschenapotheke, evtl. Wanderstöcke
Verpflegung	Picknick, Zwischenverpflegungen (z.B. Obst, Getreideriegel), evtl. Traubenzucker, genügend zu trinken ev. warm in Thermosflasche

Schneeschuhwanderwege:

Schneeschuhwanderwege sind signalisierte, meist nicht präparierte Routen im Schnee, welche mit Schneeschuhen gut begehbar sind.

Schneeschuhwanderwege werden mit Wegweisern markiert. Die Farbe ist pink wie bei den Winterwanderwegen, die Piktogramme sehen aber anders aus.

Es gibt Schneeschuhwanderwegen in den Schwierigkeitsgraden blau (einfach), rot (mittel) und schwarz (schwer).





Ich packe in meinen Rucksack...



Bildet Zweier- oder Dreiergruppen. Eine Person gibt eine Kategorie von Wanderweg, eine Jahreszeit und die Temperatur am Ausgangspunkt der Wanderung an. Die andere(n) Person(en) zählen auf, was sie auf diese Wanderung anziehen und einpacken würden.

PEAK – Der Bergwandercheck



Bildet Vierergruppen. Als Hausaufgabe soll je eine Person sich mit einem Buchstaben des Bergwanderchecks beschäftigen. Jeder Schüler/Jede Schülerin bereitet eine kurze Übersicht über ihren Bereich vor. Stellt einander eure Bereiche des Bergwanderchecks vor.

www.sicher-bergwandern.ch

P wie Planung

E wie Einschätzung

A wie Ausrüstung

K wie Kontrolle